

Patrick Eckert

Evaluation von Unterricht in Theorie und Praxis

Ein Beitrag zur Entwicklung
von Unterrichtsqualität



Diplomica Verlag

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Evaluation - Lehr- und Lernprozesse	7
2.1 Begriffsreflektion.....	7
2.2 Das kann Evaluation leisten	9
2.3 Formen der Evaluation	12
2.3.1 Formative Evaluation	12
2.3.2 Summative Evaluation	13
2.3.3 Interne Evaluation	14
2.3.4 Externe Evaluation	15
2.3.5 Peer – Evaluation – Kritische Freunde	16
2.4 Standards für Evaluation	18
2.5 Mögliche Methoden der Datenerhebung	19
2.6 Konflikte der Evaluation.....	21
2.7 Abgrenzung zur Diagnostik	23
2.8 Lehr – und Lernprozesse	24
2.9 Der Unterricht.....	26
2.9.1 Die Ziele von Unterricht.....	26
2.9.2 Die Unterrichtsqualität.....	28
3 Evaluation von Lehr – und Lernprozessen im Fach Geschichte.....	37
3.1 Das Evaluationsziel	37
3.1.1 Die Beteiligten und die Vorgehensweise	39
3.1.2 Die Form der durchgeführten Evaluation	40
3.1.3 Die beiden Erhebungen	41
3.2 Darstellung und Analyse der Ergebnisse	46
3.2.1 Eingangserhebung	46
3.2.2 Abschlusserhebung.....	53

3.2.3 Besonderheiten.....	65
3.2.4 Erfolgreiche Methoden.....	67
3.2.5 Abschlussgespräch und die Resonanz von Lehrern und Schülern auf die Ergebnisse.....	67
3.2.6 Erfolgsfaktoren für eine bessere Unterrichtsqualität.....	71
4 Fazit: Aufgreifen der aktuellen Diskussion und ein Ausblick.....	73
5 Literaturangaben.....	79
6 Anhang.....	85
6.1 Personenregister, der in der Arbeit benannten Personen:.....	85
6.2 Abbildungsverzeichnis.....	86
6.3 Schriftverkehr Schulleitung, Eltern, Schüler.....	87
6.4 Fragebogen Eingangserhebung.....	90
6.5 Fragebogen Abschlusserhebung.....	96
6.6 Ergebnisse der Eingangserhebung.....	100
6.6.1 Teil 1 der Befragung: Klasse 11a.....	100
6.6.2 Teil 1 der Befragung: Klasse 11b.....	105
6.6.3 Teil 1 der Befragung: Gesamtergebnis Klassen 11a und 11b.....	111
6.7 Ergebnisse der Abschlusserhebung.....	117
6.7.1 Teil 2 der Befragung: Klasse 11a.....	117
6.7.2 Teil 2 der Befragung: Klasse 11b.....	123
6.7.3 Teil 2 der Befragung: Klassen 11a und 11b gesamt.....	128
6.8 Grafiken zu den Evaluationsergebnissen.....	135
6.8.1 Grafiken zu den Ergebnissen der Befragung von Klasse 11a.....	135
6.8.2 Grafiken zu den Ergebnissen der Befragung von Klasse 11b.....	138
6.8.3 Grafiken zu den Gesamtergebnissen der Befragung.....	141

1 Einleitung

„Evaluation als wissenschaftlich gestütztes Verfahren zur Beschreibung und Bewertung von Programmen, Maßnahmen und Organisationen bzw. Organisationsabläufen hat in den vergangenen Jahren eine starke Bedeutungszunahme in Deutschland erfahren.“¹

Wie an diesem Zitat schon zu erkennen ist, handelt das Thema der vorliegenden wissenschaftlichen Hausarbeit von einem sehr aktuellen wissenschaftlichen Bereich, der immer mehr in die Organisation Schule eindringt. Schule steht seit einiger Zeit, spätestens seit *PISA² 2000 international*, immer häufiger im Mittelpunkt öffentlicher und politischer Diskussionen. Schulsystem, Schüler- und Lehrerleistungen, Unterricht und dessen Qualität, Schulleitung und alle anderen Bereiche der Schule werden empirisch untersucht und sollen *verbessert* werden. Doch wie untersucht man die Qualität von Unterricht, oder noch spezieller, wie soll die Qualität und der Gebrauch verschiedener, von der Lehrkraft³ eingesetzter, Methoden untersucht und bewertet werden?

Nachdem die Situation der deutschen Schulen im Jahr 2000 sehr deutlich wurde, und im Rahmen der OECD Studie festgestellt wurde, dass die Schülerinnen und Schüler⁴ deutscher Schulen im internationalen Vergleich lediglich noch mittelmäßig oder schlechter abschneiden, mussten Lösungen gefunden werden, die Bildungsmisere schnell abzuwenden und die Schülerinnen und Schüler des Landes der Dichter und Denker wieder an die internationale Bildungsspitze, zur Bildungselite, zu bringen.

„Die PISA-Studie stuft knapp 10 Prozent der fünfzehnjährigen Schüler in Deutschland als so genannte funktionale Analphabeten ein, junge Menschen die kaum mehr als einige Dutzend Wörter lesen (und schreiben) können. Weitere 13 Prozent können bestenfalls auf einfachstem Grundschulniveau lesen.“⁵

¹ <http://www.master-evaluation.de/>

² „Programme for international Student Assessment“

³ Lehrerinnen und Lehrer werden im Verlauf der Arbeit als Lehrer oder Lehrkraft dargestellt, der Begriff Lehrer oder Lehrkraft schließt in diesem Fall beide Geschlechter mit ein.

⁴ Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Arbeit als Schüler dargestellt, der Begriff Schüler schließt in diesem Fall beide Geschlechter mit ein.

⁵ Riegel, Enja: Schule kann gelingen. Bonn 2004. S. 10.

Die Kultusministerkonferenz sowie die Bundesminister in den Ressorts für Bildung und Finanzen reagierten auf die Ergebnisse und suchten gemeinsam mit ihren Beratern nach Lösungen.

„Landauf, landab ertönt der Ruf nach Unterrichtsevaluation. Unterschiedliche Motive und Ziele stecken dahinter. Schulbehörden verfolgen andere Ziele als Elternvertreter und Lehrpersonen und Schüler wiederum andere.“⁶

Ein Begriff, der in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit Bildung und der Verbesserung dieser immer häufiger genannt wurde und genannt wird, ist Evaluation.

„Evaluation von Unterricht bezeichnet (damit) den Versuch, mit Hilfe von Befragungen und Beobachtungen die schrittweise Realisierung neuer Unterrichtsmethoden und die kleinschrittige Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu erfassen.“⁷

Zu den Kompetenzen gehören vor allem die sog. Schlüsselkompetenzen wie: *„Methodenkompetenz, Kommunikationskompetenz und Teamkompetenz.“⁸* Evaluation befasst sich folglich mit Unterricht, aus Sicht der Schüler, die die Schlüsselkompetenzen entwickeln sollen, aber dadurch auch aus Sicht der Lehrkräfte, die den Schülern das Angebot machen müssen Schlüsselqualifikationen zu entwickeln und fachliche Inhalte zu erlernen.

Es ist wichtig, dass sich nicht nur die wissenschaftlichen Institute an den Universitäten mit der Qualität der Schule befassen, sondern auch die Schulen selbst.

Daher wurde die vorliegende wissenschaftliche Studienarbeit zum ersten Staatsexamen LaG zum Thema Evaluation von Lehr- und Lernprozessen als Beitrag zur Entwicklung von Unterrichtsqualität verfasst. Die Aktualität des Themas verdeutlicht, wie wichtig die Evaluation im Bildungssektor ist. Qualität und Evaluation müssen in Schulen gebracht werden. Die wissenschaftliche Hausarbeit ist somit ein Beitrag zu Befassung der Schule mit Qualität.

⁶ Kempfert, Guy; Rolff, Hans-Günter: Qualität und Evaluation. Ein Leitfaden für Pädagogisches Qualitätsmanagement. Weinheim und Basel 2005. S. 116.

⁷ Herrmann, Joachim; Höfer, Christoph: Evaluation in der Schule – Unterrichtsevaluation. Gütersloh 1999. S. 29.

⁸ Herrmann, Joachim; Höfer, Christoph: Evaluation in der Schule – Unterrichtsevaluation. Gütersloh 1999. S. 29.

Die Studienarbeit ist in drei Teile gegliedert, Teil eins befasst sich mit der Theorie die hinter dem Themengebiet Evaluation steht, Teil zwei ist der empirische Teil der Arbeit und in Teil drei ist das Fazit zu finden.

Der theoretische Teil beginnt mit dem Versuch einer Definition des Begriffs Evaluation. Eine begriffliche Erläuterung erscheint bei einem so weiten Feld, wie es die Evaluation darstellt, sehr wichtig. Außerdem werden die verschiedenen Formen der Evaluation aufgezeigt und jeweils kurz erläutert. Natürlich dürfen die Standards der DeGEval im theoretischen Teil nicht fehlen. Als weitere Vorbereitung auf den empirischen Teil werden verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung vorgestellt und kurz erklärt.

Neben der Evaluation ist die pädagogische Diagnostik ins Zentrum der Diskussion um Bildung und Schule gerückt. Da die Grenze zwischen Evaluation und pädagogischer Diagnostik kaum zu erkennen ist, aber eine fehlende Unterscheidung das Ziel der praktisch durchgeführten Evaluation entrücken würde, wurde eine Abgrenzung im theoretischen Teil vorgenommen.

Der erste Teil der Arbeit endet mit dem Begriff des guten Unterrichts. Was ist guter Unterricht? Das ist der zentrale Punkt der durchgeführten Evaluation und soll theoretisch erläutert werden.

Im zweiten Teil werden die theoretischen Grundlagen der Evaluation mit praktischen Ergebnissen untermauert. Das Evaluationsziel, die Beteiligten, die Form der Evaluation, die Erhebungen, die Daten und Ergebnisse werden aufgezeigt und analysiert.

Am Ende der Arbeit steht das Fazit. Hier werden aktuelle Diskussionen um Schulin-spektion in Hessen, sowie einzelne Aspekte des theoretischen Teils der Arbeit mit den Ergebnissen der Erhebung verglichen. Außerdem beinhaltet das Fazit auch die Diskussionsergebnisse aus den beiden Klassen, die an der Erhebung maßgeblich beteiligt waren. In diesem Teil der Arbeit können theoretische Aspekte mit Hilfe praktischer Ergebnisse be- oder widerlegt werden.

2 Evaluation - Lehr- und Lernprozesse

Evaluation wurde nicht ursprünglich im Rahmen von Untersuchungen im Bildungsbereich eingesetzt, sondern ist aus Untersuchungen von wirtschaftlichen Projekten bekannt. Organisatorische Programme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mussten auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden, was mit Hilfe von Evaluation geschah. Doch zu diesem Zeitpunkt wurde eine solche Untersuchung nicht Evaluation genannt, sondern es war vielmehr eine Fortschrittskontrolle. Der Begriff und wie er im Bildungsbereich verwendet wird soll im Folgenden erläutert werden.

2.1 Begriffsreflektion

Der Begriff Evaluation ist ursprünglich kein deutsches Wort, sondern stammt von dem französischen Wort *Valuation* ab, dies kann mit dem deutschen Begriff *Schätzung* übersetzt werden. Noch deutlicher für den deutschen Sprachgebrauch ist jedoch der ursprünglich lateinische Wortstamm *valuere, bewerten*. So beschreibt auch Holger Mittelstädt den Begriff der Evaluation: „Evaluation ist Bewertung“⁹. Die deutsche Sprache nutzt den Begriff Evaluation, laut Mittelstädt, in seiner lateinischen Ursprungsbedeutung. Die lateinische Vorsilbe *e / ex* bedeutet *aus*. Setzt man die Bedeutung der Vorsilbe und die Bedeutung des Stammes zusammen, so erhält man als deutschen Begriff die *Auswertung*. Die Deutsche Gesellschaft für Evaluation definiert den Begriff Evaluation derart:

*„Evaluation ist die systematische Untersuchung des Nutzens oder Wertes eines Gegenstandes. (...) Die erzielten Ergebnisse, Schlussfolgerungen oder Empfehlungen müssen nachvollziehbar auf empirisch gewonnenen qualitativen bzw. quantitativen Daten beruhen.“*¹⁰

An dieser Definition ist zu erkennen, dass sich Evaluation nicht auf die Leistungen von einzelnen Schülern bezieht und diese nicht „nur“ bewertet, sondern vielmehr Prozesse bei ins Zentrum gerückt werden. An dieser Stelle der wissenschaftlichen Hausarbeit sollte eine Definition von Evaluation stehen, doch dies ist nicht möglich. Eine allgemeingültige Definition des Begriffs Evaluation ist nicht zu fassen. Das liegt darin begründet, dass sehr viele wissenschaftliche Disziplinen mit Konzepten und

⁹ Mittelstädt, Holger: Evaluation von Unterricht und Schule. Mülheim a. d. Ruhr 2006. S. 12.

¹⁰ www.degeval.de

Theorien der Evaluation arbeiten und diese weiterentwickeln. Von Pädagogen und Psychologen über Wirtschaftswissenschaftler bis hin zu Politologen arbeiten alle Disziplinen mit Evaluationen. Dies erschwert die Bildung einer allgemeingültigen Evaluation. Es können jedoch allgemeingültige Kennzeichen von Evaluation ausgemacht werden. Dies sind:

- Jede Evaluation verfolgt ein bestimmtes Ziel - **Ziel- und Zweckorientiert**.
- Auf dem Weg zum Ziel wird der Nutzen und Wert untersucht, den der untersuchte Gegenstand für das Ziel hat. - **Nutzenorientierung**
- Evaluation existiert nicht aufgrund des Selbstzwecks, sondern Evaluation fordert immer Ergebnisse. - **Ergebnisorientierung**
- Aus den vorliegenden Daten und Ergebnissen können Schlussfolgerungen gezogen werden die in Empfehlungen und Stellungnahmen münden. - **Empfehlungsorientierung**
- Evaluation ist ein Bestandteil von **Entwicklungsarbeit**.
- Aus dem oben genannten Grund müssen Evaluationen **nachvollziehbar** sein.¹¹

Professor Rützel vom Institut für Berufspädagogik der TU Darmstadt beschreibt Evaluation als

„das theoretisch angeleitete, methodische Erfassen und begründete Bewerten von Prozessen und Ergebnissen zum besseren Verstehen und Gestalten von Praxis oder einer einzelnen Praxis-Maßnahme und für den Erkenntnisgewinn.“

Die vorliegende wissenschaftliche Hausarbeit befasst sich mit der Evaluation einer Unterrichtseinheit im Fach Geschichte. Nicht nur in dieser empirischen Untersuchung, sondern in den meisten Fällen von schulischer Evaluation, steht die Qualität des Unterrichts im Mittelpunkt der Erhebung. Wie im Zitat von Professor Rützel zu erkennen, soll durch die praktisch durchgeführte Evaluation die Qualität des Unterrichts verstanden und Erkenntnisse aus der Evaluation gezogen werden.

¹¹ Mittelstädt, Holger: Evaluation von Unterricht und Schule. Mülheim a. d. Ruhr 2006. S. 13.